

EINGANG GR

29. Aug. 2012

Einfache Anfrage: Kulturlandmangel und Mangel an politischer Kultur

12 EA 8 44

Sachverhalt:

Unter dem Titel „Kein Mangel an Kulturland“ schreibt KR Hermann Hess aus Amriswil in seinem Leserbrief (TZ, 22.8.12) folgende Zeilen:

Laut Auskunft des Thurgauer Amtes für Landwirtschaft gibt es jedoch in praktisch allen Produktionsbereichen ein Überangebot. Allein deshalb kann nicht zu wenig Agrarland vorhanden sein.

Dazu ist folgendes festzuhalten:

- Laut Auskunft des Chefs des Landwirtschaftsamtes hat Hermann Hess das Landwirtschaftsamt nie kontaktiert, geschweige denn eine solche Auskunft erhalten.
- Mit dem noch vorhandenen Kulturland in der Schweiz können wir weniger als 60 % unseres Kalorienbedarfs decken.
- Mit der Begründung, dass Aussagen in Leserbriefen prinzipiell nicht kommentiert werden, verzichtet das Landwirtschaftsamt auf eine Richtigstellung des Sachverhaltes. Im vorliegenden Fall erachte ich diese Haltung als falsch, weil das Landwirtschaftsamt als Informationsquelle dargestellt wird und so Teil einer bewussten Irreführungs- und Desinformationspolitik wird. Der Stimmbürger wird hier brandschwarz angelogen und das Landwirtschaftsamt schweigt.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1.) Müsste ein kantonales Amt solche irreführende Falschaussagen von Parlamentsmitgliedern nicht richtigstellen und so zur Versachlichung des politischen Dialogs beitragen?

2.) Wie hoch genau ist der Selbstversorgungsgrad der Schweiz mit Lebensmitteln?

Das Thema ist im Vorfeld der BTS/OLS Abstimmung natürlich sehr brisant, weshalb ich den Regierungsrat bitte, meine Fragen innerhalb von 10 Tagen zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen



Klemenz Somm
Langhaldenstrasse 45
8280 Kreuzlingen

29. August 2012